

## **PRESSEMITTEILUNG**

Museen im „Profil“: **Wo Mensch und Natur zusammenfinden: "Der Garten Eden" in der Kunsthalle in Emden am 29. Februar 2008 in Deutschlandradio Kultur**

**Berlin, 27. Februar 2008.** Die Kunsthalle in Emden wird am 29. Februar 2008 auf dem Sendeplatz „Profil“ im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur einem bundesweiten Publikum präsentiert. Die Sendereihe über deutsche Regionalmuseen wird jeden Freitag um 10.50 Uhr im Kulturprogramm des Nationalen Hörfunks in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund, Berlin, vorgestellt.

Im Jahr 1986 entschied der Stern-Gründer Henri Nannen, seine über Jahrzehnte gesammelten Kunstwerke in die Öffentlichkeit zu bringen. Neben Franz Marcs „Die blauen Fohlen“ von 1913 sollten auch andere Werke aus der Zeit des deutschen Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit für ein breites Publikum zugänglich sein. So ließ Nannen in seiner Geburtsstadt 1986 die Kunsthalle in Emden bauen, die nach seinem Tod im Jahr 1997 von seiner Frau Eske weitergeführt wurde. Inzwischen ist das Museum in Ostfriesland zu einer künstlerischen Institution geworden, die nicht nur Werke der Klassischen Moderne zeigt, sondern regelmäßig auch Sonderausstellungen vorführt.

Nach dem Ende der vierten Umbauphase erstrahlt die Kunsthalle in Emden seit letztem Dezember im neuen Glanz. Zur Neueröffnung startete auch die Sonderausstellung „Der Garten Eden“. Die Exponate zeigen, dass ein Garten mehr ist als eine bloße Grün- oder Zierfläche. Er ist Ausdruck der großen Sehnsucht nach jenem einen mystischen Garten Eden, in dem sich die Natur und der Mensch in Harmonie zusammenfinden. Seit jeher haben sich Künstler mit diesem Motiv beschäftigt. Ihre Werke verherrlichen und interpretieren den Garten, wollen ihm näher kommen, ihn hinterfragen, entschleiern und immer wieder neu erfinden. Heute ist der Garten angesichts von Klimawandel und ökologischer Zerstörung ein Zeitgeistthema.

Bis Ende März sind in der Sonderausstellung Objekte von Paul Cézanne, Claude Monet oder Paul Klee, aber ebenso von der jüngeren Generation wie David Hockney, Lee Friedlander oder Stan Douglas zu sehen. Gesprächspartnerinnen in der Reportage sind die Geschäftsführerin Eske Nannen und die PR/Marketingleiterin Ilka Erdwiens.

Deutschlandradio Kultur wird in Emden auf UKW 93,4 MHz ausgestrahlt.

Kontakt: Mechtild Kronenberg  
Tel.: 030/841095-17  
mobil: 0171/5390162